

Marmor, Stein und Eisen bricht... **KA-IT-Si diskutiert physische Sicherheit von IT-Systemen**

Drafi Deutscher hatte zweifellos Recht: Marmor, Stein und Eisen können brechen. Dennoch: Ohne bauliche Maßnahmen geht auch im Zeitalter der Informationstechnik nichts, will man seine Investitionen wirksam vor realen Gefährdungen schützen. Dies war Thema der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si) am Donnerstag Abend. Experten aus dem IT-Sicherheitsbereich und Führungskräfte unterschiedlichster Unternehmen und Branchen diskutierten bei einem Event der KA-IT-Si im Karlsruher Technologiepark über den physischen Schutz von IT-Einrichtungen. Was nützen subtile Software, belastbare Hardware und komplexe Strukturen, wenn das Fundament wackelt? Für ein ganzheitliches IT-Sicherheitskonzept bedarf es eben auch rechtzeitiger Überlegungen zu Planung und Objektmanagement bezüglich Standort, Bauausführung, Infrastruktur und Sicherheitstechnik bei Betrieb, Neu- oder Umbau von IT-Anlagen. Einen kompetenten Einblick in die Vielschichtigkeit dieser Fragen gab Hans-Jürgen Frase, Geschäftsführer von Litcos. Die anschließende Diskussion zeigte das intensive Interesse an diesen Fragen. Damit der „Gedankenaustausch“ kein hohles Wort blieb, fand – schon traditionell – im Anschluss ein lockeres Networking-Dinner statt – diesmal stand nach Italien, Frankreich und Österreich Großbritannien kulinarisch Pate.

Mittlerweile hat sich die KA-IT-Si über Karlsruhe hinaus zu einer Plattform des Austauschs über IT-Sicherheitsthemen aus ganzheitlicher Sicht entwickelt. Sie wird unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Stadt, der IHK, vom Technologiepark und vom Forschungszentrum Karlsruhe. Der Oberbürgermeister ist Schirmherr der vor zwei Jahren von den Karlsruher Versicherungen und Secorvo Security Consulting GmbH gegründeten Initiative. Partner sind derzeit: CONSUL risk management Deutschland GmbH (Düsseldorf), DeTeCardService GmbH (Nürnberg), Deutsche Bausparkasse Badenia AG (Karlsruhe), digital spirit GmbH (Berlin), Dr. Dickgießer

Assekuranz IAT-Versicherungsmakler (Karlsruhe), Junctim GmbH (Walzbachtal), L-Bank Baden-Württemberg (Karlsruhe), Lampertz GmbH & Co. KG (Betzdorf), Neef Lappcom GmbH (Karlsruhe), SAP AG (Walldorf), Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG (Karlsruhe), WIBU-SYSTEMS AG (Karlsruhe) und Würth IT International GmbH & Co. KG (Bad Mergentheim).

Wie sich auch an den renommierten und teils weltweit agierenden Partnern zeigt, ist die Initiative dem vorrangigen Ziel, aus der TechnologieRegion IT-Sicherheits-Bewußtsein über die Grenzen Karlsruhes hinaus zu schärfen ein gutes Stück näher gekommen: „Karlsruhe soll bundesweit als das Zentrum für das Thema IT-Sicherheit wahrgenommen werden. Wenn wir die Innovationsstärke der TechnologieRegion unter Beweis stellen wollen, gehört dieses technisch und politisch brisante Thema unbedingt dazu. Das ist unser Beitrag zur Standortstärkung“, so Sophie-D. Fleisch, die Organisatorin.

(2590 Zeichen im Pressetext)

Kontakt:

Secorvo Security Consulting GmbH
Sophie-D. Fleisch
Albert-Nestler-Straße 9
D-76131 Karlsruhe

Tel. +49 721 6105-503
Fax +49 721 6105-455
E-Mail fleisch@secorvo.de
<http://www.secorvo.de>

Karlsruher Versicherungen
Wolfgang Mühlböck
Friedrich-Scholl-Platz
76112 Karlsruhe

Telefon (0721) 353 - 55 33
Telefax (0721) 353 - 21 73

E-mail: w.muehlboeck@karlsruher.de
<http://www.karlsruher.de>